

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 45. Stk.

Sonnabend, den 11. November 1854.

Inhalt.

Am 9. November. — Aufforderung. — Frauenverein. —
Kammerwahl. — H. Getreidepreis. — 58 Bekanntmachungen.

Am 9. November.

Aus trüber Zeit, ein einfach, schönes Bild,
So wie's der Stunde damals sich entrollte,
Führ' ich Euch vor, wohl werth, daß dankerfüllt
Es jedes Preußenherz bewahren sollte.

— 's war acht und vierzig! — Dunkle Wolken zogen
Gewitterschwer an Preußens Himmel auf,
Und Rettung heischend vom Verderben, flogen
Die Blicke bang zum Königsthron hinaus. —

Er aber saß, das Haupt voll schwerer Sorgen,
Und seufzte still: „Mein armes, armes Land;
Wohl wähnt ich mich in Volkesschooß geborgen,
Doch ach! die letzte, meiner Hoffnung schwand.
Bei Gott! Es ist mehr Wille gut gewesen,
Doch wen ich auch zum Beistand mir erlesen,

55. Jahrg.

(45)

— An drei und zwanzig hab' ich mich gewandt —
Es bot mir Keiner hülfreich seine Hand. — —
Allein vermag ich's nicht! Hilf Gott den Mann mir
wählen,

Dem Kraft und Wille nicht zum Zügeln fehlen!“

Und sorgenschwer das edle Haupt gestützt
Sitzt Preußens König sinnend. — Sieh! da blüht
Ein heller Strahl durch seines Kummers Nacht!

„Wie viel der Hoffnungen ich auch verloren,“

— So ruft er — „wenn dem Land noch Hülf' tagt,

„So hab' ich wohl den rechten Mann erkoren.“ —

Und hin nach Breslau in derselben Stunde
Geht von Berlin die königliche Kunde:

„Der Brandenburg, zu Vaterlandes Frommen,

„Soll nach Berlin zu seinem König kommen!

Und mit des Dampfes längst vertrauter Schnelle

Eilt Brandenburg noch selben Tags zur Stelle;

Tritt ein beim König. — Dieser ihm entgegen

Ruft: „Sei willkommen, alter treuer Degen,

Sei Helfer du dem theuern Vaterland;

Das Rettungsschwert, ich leg's in deine Hand,

Mag's drin zu Heil und Frieden sich erweisen:

„Premier-Minister grüß' ich dich von Preußen!“ —

Vor Staunen starr steht Brandenburg, und schweigend

Dann spricht er, ernst und ehrfurchtsvoll sich neigend:

„Mag auch des Alters Schnee die Stirn umwinden,

Mein Leben und mein Blut gehört der Pflicht;

Und pflichtgetreu sollt Ihr mich stets erfinden.

Doch — zum Minister taug' ich wahrlich nicht.

Darum, wenn's gilt, mein hoher Herr und König,

Schickt dort mich hin, wo die Trompeten schmetten,

Wo Schlachtendonner wild das Haupt unvettern, —

Am grünen Tische aber nüt' ich wenig.

Wollt' drum nicht zürnen, wenn, die hohe Gnade

Ablehnend, ich zu Schweres mir entlade.““

Der König hört's. Geneigten Hauptes wendet
Er sich zum Geh'n, und seufzt: „So denn zu Allen

Ist auch die letzte Hoffnung mir gefallen.
Mag's kommen denn! — Ein Gott weiß, wie es
endet.

Ich steh' allein im namenlosen Leide
Und habe keinen, keinen Freund zur Seite!“ —
— Da fühlt er leis am Arme sich gefast
Und nieder aus des Grafen Silberbrauen
Sieht eine Thrän' zum greisen Bart er thauen;
Der, hoch sich hebend, spricht in feur'ger Hast:
„„Das träumt ich nicht! Drum Ew. Majestät
Vergebt das schnelle Wort. Wenn's also steht,
Dann nehmt mich hin auf glücklich „dran und durch“
— Minister, Präsident! — der Brandenburg!
Doch mir zur Seite gebt dann einen Mann,
Der, ist das Nöthigste erst abgethan,
Wie ich das Schwerdt, die Feder führen kann!““

„Den sollst du haben, du getreuer Schild,
Zur Stunde noch“ — versetzt der König mild.
„An meine Brust! Nach nebelschweren Tagen
Wird's Vaterland den Dank dafür dir sagen.“ —
— Drauf dem Papier vertraut er wen'ge Zeilen
Und winkt dem Boten, schnell damit zu eilen. —

Noch hat die Stunde nicht den Lauf beendet,
Da tritt ein Mann im schlichten Rocke ein.
„„Mein hoher Herr! Ihr habt nach mir gesendet;
Womit kann meine Kraft zu Dienste sein?““
Der König drauf: — „Wie in dem Drang der Zeiten
Die treuen Herzen sich erst rein bekunden,
So hab' ich Einen Freund bereits gefunden
Und rufe dich, Mantuffel, als den Zweiten.
Nicht lange gilt's mit Worten jetzt zu wählen,
Du weißt, wie nah' die Stunde der Gefahr;
Da gilt's; den Thron durch starken Arm zu stählen
Ich brauche Männer, — fest und treu und wahr.
So leg' ich Preußens Wohl in Eure Hände,
An's Ruder Brandenburg, an's Steuer du,
So führen wir, wie auch der Sturm sich wende,
Das Schiff doch wohl dem sichern Hasen zu.“

Drum sei der Zweite mir in meinem Staate,
Er mit dem Schwerdte, du mit treuem Rathe!“

Manteuffel drauf mit tiefem Ernste spricht:

„„Mein hoher Herr! Gilt's Vaterlandes Frommen,
So zählt Ihr recht! Gewiß, ich werde kommen!
Doch wie Ihr hier, ruht heim mich eine Pflicht;
Wollt nur drei Stunden Zeit mir noch gewähren,
Dann bin ich Eu'r und werde freudig kehren.““
Drauf eilt er heimwärts auf sein Arbeitszimmer,
Wo er nur kurze Ruhe sich vergönnt, —

— Er kennt ihn ja, der Hoffnung schwachen Schimmer —
Und macht mit schwerem Herz sein Testament. —

Drauf, heiter grüßend, zu der Seinen Kreise
Tritt er hinein: „„Nicht wahr, ein ächter Preuße
Muß Gut und Blut dem Vaterlande weih'n?

Seht, so auch ich! Der König hat gerufen
Zum Wächter mich an seines Thrones Stufen;
Wie sollt' ich nicht dem Rufe folgsam sein!

— W' an mein Herz! — Der Vater in der Höhe
Nehm' Euch in Schutz, bis ich Euch wiedersehe!““
Und aus den Armen, mit der Liebe Zoll,
Reißt er sich los nach kurzem Lebewohl.

So standen Beide auf der Sonnenhöhe
Des Staatentebens, doch von Nacht umhüllt,
Da Rettung noch so Aug' als Herz erspähe!
Und was sie schwuren, — — — haben Sie's
erfüllt??

Der Eine hat — was Andern er hienieden
Mit regem Willen, treuer Brust erstrebt:
Er ruht nach stürm'schen Tag in stillem Frieden,
Er starb für Landeswohl, wie er gelebt,
Und seinen Thaten folgt am Sarcophag
Als Richterspruch des Volkes Thrane nach!
Der And're sieht die Saaten reich erblühen,
Die er gesät mit hoffnungsvoller Hand;
Und was er that — mit heißen Dankes Glühen
Hat's Preußens Volk ja längst schon anerkannt.
So steht er jetzt noch da, ein treuer Hüter,

— Ringsum geliebt — an seines Königs Thron,
 Freiheit und Recht, des Volkes höchste Güter
 Beschirmend, ob Gefahren rings auch droh'n. —
 Und wenn, den Blick hinauf zum heller'n Lichte
 Man ihn dereinst zum letzten Schlummer bettet,
 Schreibt Elio auf die Tafel der Geschichte:
 Heil ihm! Er hat das Vaterland gerettet!

Doch wenn einst längst die Palmen und Cypressen
 Um Beider Hügel, traurig flüsternd, steh'n,
 So kleibet doch, voll heil'gen Dankes Weh'n,
 Von Jedem, der ein Herz im Busen trägt,
 Das warm für's Wohl des Vaterlandes schlägt,
 „Der neunte der November unvergessen!“

R.

Chronik der Stadt Halle.

Aufforderung.

Nach einer Allerhöchsten Kabinettsordre vom 7. Februar 1815 sollen die für die Befreiungskriege gestifteten Denkmünzen „nach dem Tode ihrer Besitzer bei den Kirchspielen, zu welchen die Verstorbenen gehörten, aufbewahrt werden.“ Das Kirchen-Collegium zu Unser Lieben Frauen hieselbst hat beschlossen, nachdem bereits eine Anzahl dieser Denkmünzen eingeliefert ist, zu deren Aufnahme einen entsprechenden Glaschrank an dazu geeigneter Stelle in gedachter Kirche aufzustellen, in welchem sie, versehen mit den Namen ihrer verstorbenen Besitzer, zu Jedermanns Ansicht weiter aufbewahrt und ferner angesammelt werden sollen.

Auf den Wunsch des genannten Kirchen-Collegiums fordere ich daher die Hinterbliebenen der verstorbenen Inhaber solcher Denkmünzen, so weit sie dergleichen noch in Händen haben, aus der Gemeinde zu Unser Lieben Frauen hierdurch auf, dieselben zu dem genannten Zwecke

an mich abzuliefern, und dies auch ferner bei dem Tode der Besitzer derartiger Denkmünzen thun zu wollen.

Halle, am 8. November 1854.

Der Oberpfarrer zu U. E. Frauen,
Superintend. D. Franke.

Frauenverein für Waisenspflege.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes wende ich mich im Namen der unserer Pflege anvertrauten Waisen an meine verehrten Mitbürger mit der Bitte, den Verein durch freundliche Gaben zu unterstützen, damit unsern Pfleglingen eine Weihnachtsfreude bereitet, namentlich die nöthige Winter-Kleidung beschafft werden könne. Möchte diese Bitte bei recht Vielen ein offnes Ohr und ein williges Herz finden! — Beiträge sowohl an **baarem Gelde** als an **alten und neuen Kleidungsstücken**, überhaupt an **Bekleidungsmaterial** werden sehr willkommen sein, und es wird für zweckmäßige Verwendung derselben gewissenhaft Sorge getragen werden. Sie können an mich selbst oder an die Frau Insp. Quarg abgegeben werden. Die Anzeige der Liebesgaben wird wie gewöhnlich im Wochenblatt erfolgen. Sp. Tac. 1, 27.

G. Kramer.

Halle, den 8. November 1854.

Nachdem der Ober-Bürgermeister Geheimer Regierungsrath Bertram die Annahme der einstimmig auf ihn gefallenen Wahl für die Erste Kammer abgelehnt hat, hat der Magistrat den Beigeordneten und Bürgermeister Kummel als den Sr. Majestät dem Könige zu präsentirenden Candidaten für die Erste Kammer gewählt.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 9. November 1854.

Weizen	3	Zhr.	—	Egr.	—	Pf.	bis	3	Zhr.	18	Egr.	9	Pf
Roggen	2	s	15	s	—	s	s	2	s	27	s	6	s
Gerste	1	s	20	s	—	s	s	1	s	27	s	6	s
Hafer	1	s	—	s	—	s	s	1	s	5	s	—	s

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Der jetzt an den Gutsbesitzer Demisch verpachtete, zum Rittergute Freimfelde gehörige Ackerplan von 22 Morgen 124 □ Ruthen in Reideburger Feldmark soll anderweit auf die zwölf Jahre vom 1. October 1855 bis dahin 1867 öffentlich verpachtet werden. Der Bietungs-termin findet

Mittwoch den 22. November 11 Uhr
auf dem Rathhause hier statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 8. Nov. 1854.

Der Magistrat.

Nachdem Herr Justizrath Ebmeier sein Amt als Anwalt niedergelegt und Halle verlassen hat, ersuche ich in seinem Auftrage

- 1) Diejenigen, welche seine Manualacten in den während seiner Amtsführung für sie besorgten und beendeten Angelegenheiten zu haben wünschen, dieselben binnen 4 Wochen bei mir in Empfang zu nehmen und
- 2) Diejenigen, welche noch Kosten an ihn zu zahlen haben, die Zahlung an mich zu leisten.

Halle, den 7. November 1854.

Der Rechts-Anwalt **Gbdecke**.

In unserm Stadt-Secretariat sind folgende einzelne Beträge für die durch Hochwasser verunglückten Schlesier abgegeben. Zur Controle hat jeder Einzahler bei der Zahlung die Nummer der Liste notirt erhalten.

Nr.	Datum	Betrag			Nr.	Datum	Betrag		
		thlr.	fgt.	pf.			thlr.	fgt.	pf.
1	16. Sept. 1854	≠	15	≠		Transport	53	9	6
2	do.	2	≠	≠	28	23. Sept.	1	≠	≠
3	do.	≠	10	≠	29	do.	1	≠	≠
4	do.	≠	15	≠	30	do.	≠	12	6
5	do.	1	≠	≠	31	do.	1	≠	≠
	Motto:				32	25. Sept.	3	≠	≠
	Wenig aber gern.				33	do.	1	≠	≠
6	do. D. R. }	10	≠	≠	34	26. Sept.	2	≠	≠
7	do. P. R. }	5	≠	≠	35	do.	3	≠	≠
8	do. U. R. }	≠	10	≠	36	do.	≠	5	≠
9	18. September	1	2	≠	37	27. Sept.	5	≠	≠
10	do.	5	≠	≠	38	do. Af. Wg.	4	≠	≠
11	do.	≠	20	≠	39	do. Af. Wg.	4	≠	≠
12	do.	≠	2	6	40	2. October.	≠	20	≠
13	do. R.	5	≠	≠	41	3. October.	3	≠	≠
14	20. Sept.	1	≠	≠	42	4. do.	20	≠	≠
15	do.	≠	20	≠	43	7. do. D.	≠	15	≠
16	do.	≠	5	≠	44	do. F.	≠	15	≠
17	do.	≠	10	≠	45	10. do.	1	≠	≠
18	do.	1	≠	≠	46	11. do.	2	15	≠
19	do.	≠	10	≠	47	17. do.	1	≠	≠
20	do.	1	≠	≠	48	do.	≠	10	≠
21	do. R.	5	≠	≠	49	21. October.	1	≠	≠
22	21. Sept.	≠	10	≠		G. v. L. und L. u. W.			
23	22. Sept.	1	≠	≠	50	do.	1	≠	≠
24	do.	1	≠	≠		Gott segne Schlesien.			
25	do.	1	≠	≠	51	do.	1	14	≠
26	23. Sept.	5	≠	≠		Von einer Schulkasse.			
27	do.	4	≠	≠	52	do.	≠	15	≠
	Woh. der N. S. S.								
	Latus	53	9	6		Summa	112	11	—

Halle, den 2, November 1854.

Der Magistrat.

Ein hiesiger Lehrer wünscht Klavier- und andern Privatunterricht zu ertheilen. Zu erfragen Glaucha, Bäckerstraße Nr. 1941, eine Treppe hoch.

Bekanntmachung.

Nach der im 34. Stück des Amtsblatts Seite 235 veröffentlichten Verordnung der Hauptverwaltung der Staats-Schulden ist nunmehr für die Einlösung der alten Preussischen Kassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 ein Präklusiv-Termin auf

den 31. Januar 1855

anberaumt. Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferten Kassenanweisungen ungültig, und wird dann kein Ersatz mehr dafür gewährt, weshalb wir alle Inhaber derartiger Werthpapiere in ihrem eigenen Interesse auffordern, mit dem Umtausche derselben, die bei jeder königlichen mit Vereinnahmung directer Steuern beauftragten Kasse erfolgen kann, nicht länger zu säumen.

Halle, den 6. September 1854.

Der Magistrat.

Cigarren-Auction.

Montag den 13. d. M. Nachmitt. 2 Uhr gr. Ulrichsstr.
Nr. 20 **Fortsetzung der Auction von ameri-**
kkanischen und Pfälzer Cigarren.

Brandt.

Stube und Kammer vermietet F. Laage.

Zwei Schweine zum Schlachten zu verkaufen Nr. 850.

Sauerkohl, Pfeffergurken und Senfgurken bei
Ch. Lincke, alter Markt Nr. 596.

Ros Rom,

feinste Tafelbirne, im Rathswerder.

Echt holländ. Bücklinge,

à Stück 8, 10 S., empfang

Bolge.

Himbeersträucher und Erdbeerpflanzen sind Oberstein-
thor Nr. 1514 billig zu verkaufen.

Leere Rheintwein-, Medoc- und Champag-
nerflaschen kauft **Julius Kramm.**

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
13. November c. zu verhandelnden Sachen:

A. Öffentliche Sitzung.

- 1) Rechnung der Wochenblattskasse pro 1853.
- 2) Anschlag über Herstellung des Wegs am Schim-
melrain.
- 3) Prolongation eines Pachtkontrakts.
- 4) Verpflichtung des Hrn. Bürgermeister Kummel.
- 5) Auskunft über eine Bemerkung zum Schulkassen-
Etat.

B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Berathung über eine Stadtrathswahl.
- 2) Vorlage wegen des Normalstats der Magistrats-
Besoldungen.
- 3) Bewilligung einer Theuerungszulage.

Der Vorsteher der Stadtverordneten

Gödecke.

Zu mietben wird gesucht: eine Parterre-Wohnung
mit circa 3 Stuben und Kammern, hinlänglichen Hof-,
Niederlag- und Bodenräumen. Anerbietungen bitte man
an die Expedition des Wochenblattes, unter der Cypher
F. A. gefälligst abzugeben.

Veränderungshalber wird sobald als möglich ein
Mädchen, die Kochen, Plätten und Waschen kann, ehr-
lich und reinlich ist, in Dienst gesucht Rathhausgasse
Nr. 240.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Moritz-
Kirchhof Nr. 619.

Junge Mädchen, welche das Putzmachen erlernen
wollen, so auch einige geübte Arbeiterinnen werden ge-
sucht Leipzigerstraße Nr. 392.

Pauline Zieser.

Ein recht arbeitsames Mädchen vom Lande, welche
auch gut Kochen kann, sucht sogleich einen Dienst.
Näheres bei Frau Möbius, Zapfenstr. Nr. 655.

1000 Thlr. gegen ländliche pupillariſche Sicherheit
werden gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

A u c t i o n .

Montag den 20. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr und folgende Tage, sollen allhier Schimmelgasse Nr. 1543 b wegen Domicilveränderung 1 Coulißentisch zu 24 Personen, polirte Sophas, Wasch-, 1 gr. Schreib-, runde-, Ausziehe- und andere Tische, verschied. Eck-, Kleider- und andere Schränke, 1 polirt. Pult, 8 verschiedene Bettstellen wobei 3 polirte, 5 Sophas, 2 u. $\frac{1}{2}$ Duß. Rohr-, 1 Arm- und andere Stühle, Kommoden, Oefenschirme von Metall, Holz und mit Tapete, 1 Zinkbadewanne, 3 polirte Bücher- und andere Repositorien, 1 messing. Stuhl- und 1 Spritlampe, 5 engl. Kassemesser, verschied. Zeichenmaterialien wobei 13 Reißbretter, 1 Kasten mit Nadiernadeln, Abziehsteine u. dergl., 1 eiserner Oefenkasten, 1 gr. Part. Oefenbackeln, Blechzeug und verschied. Gegenstände von Eisen, Gartenwerkzeuge, Gartenbänke u. Tische, 1 Ziehrolle, 1 Futterkasten, männliche Kleidungsstücke, Wäsche und verschied. Gegenstände an Haus-, Wirthschafsis- und Küchengeräthe, wobei Waschgefäße, gegen gleich baare Bezahlung durch mich versteigert werden und können die Gegenstände den 18. d. M. Nachm. 2-4 Uhr in Augenschein genommen werden.

Müller, Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Meinen werthen Kunden, sowie einem hochgeehrten Publikum die ergebnste Anzeige, daß mein Laden wieder auf das vollständigste assortirt ist, und bitte um ferneres Wohlwollen.

L. Herrmann, Schuhmachermstr.
Schmeerstraße Nr. 722.

Schrotenschuhe in Plüsch, Sammt und Tuch habe ich in großer Auswahl für Herren, Damen und Kinder Zusendung erhalten, und empfehle dieselben zur gütigen Beachtung. L. Herrmann.

Gummischuhe in allen Gattungen in schönster Auswahl. L. Herrmann.

Eine kl. Stube zu vermietthen kl. Schlanum 962.

Markt: Anzeig.

Nur bis Montag Abend werden im Gasthof zum weißen Ross, Neumarkt, parterre, im Zimmer nachstehende Waaren von

H. Salomon & Co. aus Magdeburg zum Verkauf gestellt, als:

2000 Stück Portemonnaies und Cigarren-Stuis, in den feinsten Qualitäten, à Stück von 5 Sgr. an.

3000 Gros Stahlfedern in den allerfeinsten Qualitäten, die nur im Handel vorkommen, à Gros (144 Stück) von 3 Sgr. bis 10 Sgr.,

Eine große Auswahl Siegellacke, 3 Stangen von 1 Sgr. an,

500 Kästchen bunte Siegellacke, 16 Stangen $\frac{1}{2}$ Sgr.,

1,000,000

gute blauöhrige Nähnadeln in guter und feiner Qualität, 100 Stück in 4 Sorten $2\frac{1}{2}$ Sgr.

500 Stück Notizbücher, à Stück 3 Sgr., eine große Auswahl Schreib- und Briefpapier, à Buch (24 Bogen) von $1\frac{1}{4}$ bis $2\frac{1}{2}$ Sgr.,

Eine große Auswahl Schreibbücher, von 8 Sgr. das Duzend an bis zum feinsten im Papier, dem Pergament gleich, 15 Sgr.

Eine große Auswahl Bleifedern, à Duzd. von $1\frac{1}{2}$ Sgr. bis zum feinsten Zeichenblei, à Duzend 6 Sgr.

Eine große Auswahl Gummi-Strumpf-, Armbänder, à Paar von $\frac{1}{2}$ bis 2 Sgr.

Gummi-, Porzellan- und Perlemott-
Knöpschen, 12 Duzend 2 Sgr., Rechnungs-
formulare, 96 und 48 Stück 5 Sgr.

Eine große Auswahl Hosenträger, a
Paar von 3 Sgr. an bis 12½ Sgr.

Eine große Auswahl Knabengürtel, a
Stück von 1 Sgr. an.

Eine große Auswahl Noten-Zeichen-
Diarium, Octavbücher, Damenrockhalter,
Schnürsenkel in Weiß und Schwarz, Brief-
couverts, Radirgummi, Stahlfederhalter und
dergl. Artikel.

Zu Weihnachtsgeschenken

500 Stück prachtvoll gestickte Portemonnaies,
Cigarrenetuis und von den sehr beliebten Por-
tefeuilles. Auch ist ein Posten durcheinander
gekommener Stahlfedern, 25 Stück 1 Sgr.,
vorrätzig.

Stand im weißen Hof, parterre, im
hintern Zimmer.

H. Salomon & Co. aus Magdeburg.

Zum Karpfenschmaus

Sonnabend Abend den 11. d. M. ladet freund-
lichst ein
W. Kurz (alte Post.)

Lange Streichhölzer

erhielt wieder, ebenso Salon-Zündhölzer ohne Schwefel.

J. S. Keil.



Alle Sorten Dochte und Nachtlichte bei

J. S. Keil.



Hülsenfrüchte und Pegauer Hirse, bester Qualität,
wüßigt bei
J. S. Keil, große Klausstraße.



Von der Frankfurter Messe erhielt ich eine Auswahl in Doubel-Shawls und Tüchern, Mantel- und Kleiderstoffe, so wie eine Auswahl in schwarzen und bunten seidenen Waaren, dies zeigt ergebenst an

L. Gundermann,

 Schmeerstraße Nr. 721. 

Eine Auswahl in fertigen Mänteln in verschiedenen Stoffen empfiehlt

 L. Gundermann. 

 Schmeerstraße Nr. 721. 

Holz-Auction.

Den 14. Nov. c. Vormittags 10 Uhr soll in meinem Holze eine Quantität Eichen, Rüstem und Ebern, Stellmacherholz, meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden hierdurch eingeladen.

Pritschöna.



Mühl.

Mein auf dem Trödel unter Nr. 793 belegenes Haus steht zum Verkauf für 3300 *Rh.* Das Nähere zu erfragen in Nr. 310 a am Bauhof bei Wiese.

Warme Unterhosen von Zwirndrell, Barchent u. s. w. sind wieder vorräthig bei
Friedrich Arnold am Markt.

Aechten Carotten-, Rawiker von holländischem Resing, und Rosen-Macuba-Schnupstafel vorzüglicher Qualität bei
B. Schmidt & Co.,
gr. Ulrichstraße Nr. 28.

Kautabak aus besten sortirten Virginiblättern empfehlen
B. Schmidt & Co.

 Hamburger Pressbefe 
besten Qualität, täglich frisch, empfehlen die Unterzeichneten. Lager halten stets die Herren Gebr. Hafmann unter dem Rathskeller und Herr C. Deichmann, Leipz. Str. —

Wiederverkäufern notiren billigst
F. Laage & Co., Strohhospitze Nr. 2128 b.

Eine große Auswahl von Lüstres, Fenci Mohairs, Alpaccas, Thibets, schwarze und buntseidene Taffe in allen Breiten, Neapolitains von 3, 3 $\frac{1}{4}$ und 3 $\frac{3}{4}$ Sgr. an habe ich von der jetzigen Frankfurter Messe erhalten und empfehle solches zur gütigen Beachtung. **D. Kurzweg**, Leipz. Straße Nr. 282, im Hause des Herrn Pröpper.

Meinen werthtesten Kunden in und außer dem Hause zeige an, daß ich jetzt alter Markt Nr. 696 beim Hrn. Täschner und Tapezierer Homann wohne.
Schneidermstr. Treu.

Ein Logis zu 24 Thlr. ist zu Neujahr zu vermiethen Weidenplan Nr. 1393.

Eine Stube, vorn heraus, mit Alcovon und allem Zubehör steht zu vermiethen und ist sogleich zu beziehen. Auch ist daselbst ein Vorsplatz nebst Stallung von Ostern ab zu verpachten.

Strohhof Nr. 2052.

Von Sonntag an ladet zur Kirmeß ein
Wittwe Weber in Diemitz.

Von Sonntag den 12. Nov. an ladet zur Kirmeß ein; zugleich bemerke ich, daß mein Tanzlokal vergrößert ist. Lehmann in Büschdorf v. Reideburg.

Trotha zur Vorkirmeß Sonnabend, Sonntag und Montag frischen Kuchen bei G. W. Preis.

Sonntag Tanzvergnügen bei Fr. Dehring.

Sonntag 4 Uhr Tanzvergnügen u. Einweihung meines neuen Flügels, wozu freundlich einladet

Gebhardt im Apollgarten.

Logis Vermietung.

Zwei Stuben, 2 Kammern, Küche ic. ist zu vermiethen Madgeburger Chaussee Nr. 2.

Eine freundliche Stube mit Zubehör ist an stille Leute zu vermiethen Rittergasse Nr. 684 eine Treppe.

Eine ältliche ehrliche Person, zur Führung einer Wirthschaft, wo mutterlose Waisen sind, wird zum 1. December gesucht Klaußthor Nr. 2167.

Ich mache mich bekannt als Wasch- und Plättfrau
in und außer dem Hause. Frau **Harnisch**,
Schmeerstraße Nr. 486.

Bettstelle u. Kinderwagen billig zu verkaufen Karzerpl. 243.

150 Thaler sind jetzt oder Neujahr auszuleihen.
Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

T r e u b u n d

mit Gott für König und Vaterland.

General-Versammlung Montag den 13. November im
Bürgergarten. **Der Vorstand.**

Es ist irgend wo ein grünseidner Regenschirm
stehen geblieben, woran oben eine seidne Schnur zum
anhängen ist. Man bittet ihn gegen eine Belohnung
abzugeben Leipziger Straße Nr. 294, 2 Tr. hoch.

Unterzeichneten ist am 8. d. Mts. Abends nach
10 Uhr ein großer schwarzer Hund zugelaufen und
kann derselbe gegen Erstattung der Infectionsgebüh-
ren und Futterkosten auf dem Petersberge Nr. 1418
2 Treppen hoch abgeholt werden.

Bergmann Steuer.

Stickereten zu allen Arten feinen Leder- und
Galanteriewaaren, als Portemonnaies, Cigarrenetuis,
Briefmappen, Briefbeschwerer, Wandtaschen, Notiz-
bücher u. s. w. werden sauber garnirt bei

Carl Reuter,

Lederwaarenfabrikant und Buchbindermeister,
Leipzigerstraße Nr. 289, 1 Treppe.

Bei vorkommenden Sterbefällen empfiehlt sich
zur Aufnahme von Taxen und Anfertigung von In-
ventarien bei reeller Bedienung.

Hertel, gerichtlicher Mobilien-Taxator,
wohnhaft Promenade Nr. 1420.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)